

Wann ist der Arzt ein „guter“ Arzt?

Einladung zum 6. Westfälischen Ärztetag am 5. Juli

Wann ist der Arzt ein guter Arzt? Die Antworten auf diese Frage fallen jeden nach Sichtweise höchst unterschiedlich aus und illustrieren so den Zwiespalt, in dem Ärztinnen und Ärzte heute in ihrer Arbeit zwischen Altruismus und ökonomischen Interessen stecken: Selbstverständlich sollen sie sich mit all ihrer Kraft dem Menschen widmen – salus aegroti suprema lex. Doch dann sind da auch noch ökonomische Kennzahlen und der enge Rahmen des Sozialgesetzbuches, die immer mehr die ärztlichen Möglichkeiten begrenzen. Ob und wie sich beide Seiten verbinden lassen, ist die Leitfrage des 6. Westfälischen Ärztetages am 5. Juli 2013 in Münster.

Vorträge und Diskussion

Ärztekammer-Präsident Dr. Theodor Windhorst lädt dazu alle Ärztinnen und Ärzte ins

Ärztehaus an der Gartenstraße 210–214 ein. „Überlagern heute nicht vielfach marktwirtschaftliche Gebote unseren eigentlichen Heilauftrag und machen uns zu Gesundheitsverkäufern und die Patienten zu Kunden?“, fragt er und fordert zur Diskussion auf: „Müssen wir nicht um unsere ärztliche Entscheidungsfreiheit in der persönlichen Hinwendung zum Patienten kämpfen?“ Impulse für diese Diskussion gibt es unter anderem in zwei einführenden Vorträgen. Prof. Heinz Lohmann, Gesundheitsunternehmer und Vorsitzender der Initiative Gesundheitswirtschaft, beleuchtet die Frage, wieviel „Wirtschaft“ die Gesundheit braucht. Der Arzt und Buchautor Dr. Magnus Heier betrachtet anschließend das Image der Ärzte in der Bevölkerung – und worunter dieses Image leidet. Eine Gesprächsrunde mit hochkarätig besetztem Podium wird neben der ärztlichen



Sicht auch Ideen und Erwartungen aus Perspektive von Patienten und Politik erörtern.

Auch nach dem offiziellen Programm darf weiterdiskutiert werden: Zum Abschluss des Ärztetages sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum traditionellen Sommerfest der Kammer in den Garten des Ärztehauses eingeladen.

©George M Muresan – photos.com

PROGRAMM

6. WESTFÄLISCHER ÄRZTETAG

Zwischen Altruismus und ökonomischen Interessen: Wann ist der Arzt ein „guter“ Arzt?

**Freitag, 5. Juli 2013
15.00 bis 19.00 Uhr
Ärztekammer Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210–214, 48147 Münster**

Begrüßung und Einführung
Dr. med. Theodor Windhorst,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Grußwort
Dr. med. Wolfgang-Axel Dryden, 1. Vorsitzender
des Vorstandes der Kassenärztlichen Vereinigung
Westfalen-Lippe

Gesundheitswirtschaft:

Wie viel Wirtschaft braucht Gesundheit?

Prof. Heinz Lohmann, Gesundheitsunternehmer und Vorsitzender der Initiative Gesundheitswirtschaft e. V.

Das Image der Ärzte in der Bevölkerung – wie IGeL und Co. Ansehen und Vertrauen torpedieren

Dr. med. Magnus Heier, Arzt, Journalist und Buchautor

Podiumsdiskussion:

Wie ist es heute möglich, ein „guter“ Arzt zu sein?

Teilnehmer:

- Gregor Bornes, Sprecher der BundesArbeitsGemeinschaft der PatientInnenstellen und -Initiativen
- Prof. Dr. med. Ferdinand M. Gerlach, Vorsitzender des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen
- Maria Klein-Schmeink MdB, Sprecherin für Prävention und Patientenrechte der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- Prof. Dr. Dr. h. c. Eckhard Nagel, Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Essen
- Jens Spahn MdB, Gesundheitspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion
- Ulrich Weigeldt, Bundesvorsitzender des Deutschen Hausärzterverbandes e. V.

Moderation: Dr. phil. Michael Schwarzenau, Hauptgeschäftsführer der ÄKWL

Anschließend Sommerfest im Garten des Ärztehauses.

Die Teilnahme am Westfälischen Ärztetag ist kostenfrei.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe bittet um Anmeldung unter E-Mail westfaelischer-aerztetag@aekwl.de oder per Fax: 0251 929-2249. Weitere Informationen unter Tel. 0251 929-2042.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung anerkannt.